

Laufendes Protokoll Nr.: 10	Protokoll vom: 17.11.2022 Ort: Online Zeit: 18:00 – 20:30 Uhr																																				
Anlass: 10. Sitzung des Potsdamer Beteiligungsrates 2022																																					
Protokoll: Nicolas Bach																																					
<p>Anwesende:</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="245 472 408 501"><u>Bürger/innen:</u></td> <td data-bbox="679 472 820 501"><u>Verwaltung:</u></td> <td data-bbox="1059 472 1118 501"><u>SVV:</u></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 506 480 535">Dr. Sabine Albrecht</td> <td data-bbox="679 506 842 535">Stefanie Buhr</td> <td data-bbox="1059 506 1246 535">Nico Marquardt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 539 477 568">Dr. Reinhart Binder</td> <td data-bbox="679 539 847 568">Nadine Neidel</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 573 596 602">Dr. Antje Jordan (Sprecherin)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 607 381 636">Antje Knorr</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 640 432 669">Nico Marquardt</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 674 453 703">Frauke Neumann</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 707 421 736">Kay Oberstädt</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 741 448 770">Anke Samuelson</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 775 437 804">Julius Stahlberg</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 808 592 837">Franziska Wilke (Sprecherin)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="245 842 596 871">Freda von Heyden-Hendricks</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p><u>Gäste:</u> . <u>Moderation:</u> Nicolas Bach (nexus Institut) André Mazloumian, LHP, WerkStadt für Beteiligung (WfB) Thomas Geisler, mitMachen e. V., WerkStadt für Beteiligung (WfB)</p>		<u>Bürger/innen:</u>	<u>Verwaltung:</u>	<u>SVV:</u>	Dr. Sabine Albrecht	Stefanie Buhr	Nico Marquardt	Dr. Reinhart Binder	Nadine Neidel		Dr. Antje Jordan (Sprecherin)			Antje Knorr			Nico Marquardt			Frauke Neumann			Kay Oberstädt			Anke Samuelson			Julius Stahlberg			Franziska Wilke (Sprecherin)			Freda von Heyden-Hendricks		
<u>Bürger/innen:</u>	<u>Verwaltung:</u>	<u>SVV:</u>																																			
Dr. Sabine Albrecht	Stefanie Buhr	Nico Marquardt																																			
Dr. Reinhart Binder	Nadine Neidel																																				
Dr. Antje Jordan (Sprecherin)																																					
Antje Knorr																																					
Nico Marquardt																																					
Frauke Neumann																																					
Kay Oberstädt																																					
Anke Samuelson																																					
Julius Stahlberg																																					
Franziska Wilke (Sprecherin)																																					
Freda von Heyden-Hendricks																																					
<p>Abwesende (e = entschuldigt): Andrey Babeyko (e), Daniel Frieß (Sprecher) (e), Uwe Fröhlich, Prof. Dr. Heinz Kleger (e) Günter zur Nieden (e)</p>																																					
<p>TOP</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung, TOPS 2. Weiterbildung Modul 2 – Potsdamer Beteiligungslandschaft 3. Smart City Projekt - Weiteres Vorgehen 4. Aktuelles – Bericht aus den AGs und von anderen Aktivitäten 5. Organisatorisches 																																					
<p>Anhänge</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Präsentation Weiterbildung Modul 2 – Potsdamer Beteiligungslandschaft b. Diagramm zu weiterem Vorgehen Smart City c. Prozessmonitor 																																					

1 Begrüßung; TOPs

Herr Bach eröffnet die Sitzung des Beteiligungsrates (BR) und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die Tagesordnung vor, die ohne Änderungen von den Mitgliedern des BR verabschiedet wird. Bevor der inhaltliche Teil der Sitzung beginnt, erläutert Frau Neumann, dass Sie aufgrund von beruflichen Änderungen nun doch Mitglied im BR bleiben und regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen kann.

2 Weiterbildung Modul 2 – Die Potsdamer Beteiligungslandschaft

Herr Geisler und Herr Mazloumian geben einen Überblick über die Potsdamer Beteiligungslandschaft und zeigen dabei die Zusammenhänge zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Anschließend wird die Verwaltung genauer betrachtet und dabei insbesondere dargestellt, welche Fachbereiche und Bereiche einen Bezug zur Bürgerbeteiligung in Potsdam haben. Weitere Informationen sind in der Präsentation in Anhang A zu finden.

Nach der Vorstellung Beteiligungslandschaft Potsdams konnten die Mitglieder des BR Rückfragen stellen und Anregungen geben, die im Folgenden aufgeführt sind.

Rückfragen / Anmerkungen	Antworten
Die Ortsbeiräte haben in der Kommunalverfassung Rechte und Pflichten. Deshalb sollten sie in der Darstellung anders dargestellt werden.	Ja, das stimmt. Zur Vereinfachung wurden die Beiräte in der Grafik einheitlich dargestellt. Eigentlich müssten auch andere Beiräte, die in der Hauptsatzung eingeschrieben sind (bspw. Integrationsbeirat, Migrationsbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung) gesondert dargestellt werden, da diese eine besondere Stellung haben und nicht aufgelöst werden können. Dies gilt auch für die Ortsbeiräte.
Zur Zuordnung der Beiräte: Die Zuordnung des Beteiligungsrats zur Politik ist nachvollziehbar, weil er in der Hauptsatzung vorgesehen ist und durch die SVV gewählt wird. Dies ist eine funktionsbezogene Begründung. Aus dieser Perspektive müssten allerdings auch die Parteien der Politik zugeordnet werden, da ihr zentrales Ziel die Formung und Beeinflussung der Politik ist. Es ist nicht ganz stimmig, dass der BR vor diesem Hintergrund komplett dem Bereich der Politik zugeordnet wird.	Die Anmerkung wird notiert und fließt in die Überarbeitung des Schaubilds mit ein.
Bei den Medien fehlt in der Aufzählung der RBB, der rein funktional dazugehört.	Ja, das stimmt und wird geändert.
Im Organigramm sind alle Geschäftsbereiche, die etwas mit Beteiligung zu tun haben, farblich markiert. Einzig der Geschäftsbereich 2 ist nicht	Diese Diskussion wurde intern bei der Erstellung des Schaubilds auch geführt. Im Organigramm rot markiert sind jene Bereiche, die sich ständig mit Beteiligung

markiert. Allerdings findet in diesem Bereich die Neuausrichtung der kulturpolitischen Leitlinien der Landeshauptstadt Potsdam statt, sodass auch dieser Geschäftsbereich mit dem Thema Beteiligung zu tun hat.

befassen. Bereiche, die sich nur zeitweise mit Beteiligung beschäftigen, wurden nicht farblich markiert. Ansonsten wäre alles rot. Hier wurden nur die wichtigsten Bereiche markiert.

Frage an die Mitglieder des BR:

Hat Ihnen die Einführung genutzt? Ist es zu viel Information? Auf was soll in Zukunft noch näher eingegangen werden?

Antworten:

- Der Überblick über die Beteiligungslandschaft ist eine gute und wichtige Information, die den Mitgliedern des BR möglichst zu Beginn ihrer Mitgliedschaft vermittelt werden sollte, damit sie einen Überblick zu bekommen.
- Es wäre schön ggf. noch persönliche Zuständigkeit (zum Beispiel für die Ortsbeiräte) in der Übersicht zu ergänzen.
 - o Das ist leider schwierig. Selbst Personen aus der Verwaltung wissen oftmals nicht genau, wer innerhalb der Verwaltung für ein bestimmtes Thema zuständig ist. Bei Fragen der Zuständigkeit kann man sich gerne an die WerkStadt für Beteiligung wenden, die dann die zuständige Person recherchiert. → Dies sollte neuen Mitgliedern des BR als Information in der Begrüßungsmappe mitgeteilt werden.
- Die Übersicht bietet die richtige Mischung aus Vereinfachung und Darstellung der Komplexität. Es wäre schön, wenn diese Zusammenfassung, ebenso wie die Informationen zur WerkStadt für Beteiligung Teil des Infopakets sein könnten, das an neue Mitglieder verteilt wird. Das wäre eine hilfreiche Einführung. Bei der Folie mit den Zuständigkeiten der Verwaltung könnte auf die Namen verzichtet werden: Dann ist sie dauerhaft aktuell.
 - o Das ist ein guter Hinweis. Die Materialien können zukünftig mit in die Begrüßungsmappe aufgenommen werden.
- Ist es schon einmal angedacht worden, ein „Intranet“ für den BR zu schaffen? Dann bräuhete man keine Begrüßungsmappe sondern nur einen Link zum Ordner, in dem alle notwendigen Hintergrundinformationen hinterlegt sind.
 - o Leider ist es nicht einfach, solche technischen Infrastrukturen in der Verwaltung zu schaffen.
 - o Das Thema wurde in der Vergangenheit bereits diskutiert und es wurden auch einige Kommunikationsplattformen ausprobiert, die inzwischen jedoch nicht mehr genutzt werden. Das Thema kann noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- Die Übersicht ist sehr hilfreich. Es fehlt jedoch noch eine Schlussfolie, aus der hervorgeht, wie der Beteiligungsrat an die verschiedenen Bereiche angeschlossen ist. In der aktuellen Präsentation gibt es nur einen Pfeil zur SVV und das scheint zu wenig zu sein. Die Mitglieder des BR gehen eher zu verschiedenen Workshops und bringen sich dort ein. Eine Folie zum üblichen Workflow wäre hilfreich.
 - o Es werden verschiedenen Weiterbildungsmodule vorbereitet. Ein Modul soll sich mit Frage auseinandersetzen, wie man sich im BR einbringen und engagieren kann und welche Kompetenzen und Möglichkeiten der BR hat. Darin sollen die entsprechenden Informationen erläutert werden.

- Macht es Sinn, die kommunalen Aufgaben hinter jedem Geschäftsbereich noch etwas zu erläutern?
 - o Wird notiert und ist wahrscheinlich sehr sinnvoll zur Orientierung insbesondere für neue Mitglieder.
- Auf den Bereich Zivilgesellschaft wurde in der Präsentation wenig eingegangen. Natürlich kann die Zivilgesellschaft als Ganzes nicht abgebildet werden, allerdings kann es hilfreich sein, 2-3 zentrale Akteure für das Thema Beteiligung aus diesem Bereich zu kennen.
 - o Ist eine sinnvolle Idee, insbesondere da die Zerteilung von Politik und Verwaltung sowie Zivilgesellschaft dargestellt werden soll, die ja sich ja auch in der WerkStadt für Beteiligung widerspiegelt.

Smart City Projekt - Weiteres Vorgehen

Nach der Pause wurde die mögliche Zusammenarbeit mit dem Smart City Projekt besprochen. Zu Beginn stellt Herr Bach die möglichen Themen für die Zusammenarbeit mit der Smart City AG vor, die vom BR in der Oktober-Sitzung genannt wurden:

- Zusammenarbeit mit der AG Smart City bei der Ausgestaltung des Beteiligung der Bürger:innen in der Entwicklung der Smart City Strategie
- Den Begriff „Smart City“ ändern – Welche Rolle soll der BR dabei spielen?
- Potsdam LAB konkretisieren und weiterentwickeln
- Digitale Beteiligungstools weiterentwickeln: Konkretisierung der Anforderungen für die Ausschreibung der Online-Beteiligungsplattform

Zum letzten Punkt „Konkretisierung der Anforderungen für die Ausschreibung der Online-Beteiligungsplattform“ erläutert Herr Mazloumian, dass die Ausschreibung fertiggestellt und mit den zuständigen Stellen in der Verwaltung bereits abgestimmt ist, sodass es keinen Spielraum für eine weitere Anpassung mehr gibt. Herr Mazloumian informiert, dass die Mitglieder des BR allerdings nach Vergabe des Auftrags in die Entwicklung, Ausgestaltung und Implementierung der Online-Beteiligungsplattform mit einbezogen werden sollen. So könnten sie beispielweise die erste Version der Plattform testen und dann ein Feedback für die Weiterentwicklung der finalen Plattform geben.

Zu Beginn der Diskussion wird deutlich, dass das Thema Smart City von den Mitgliedern des BR nach wie vor als sehr komplex empfunden wird und es deshalb unklar ist, an welcher Stelle der BR das Smart City Projekt unterstützen kann. Es wird schnell deutlich, dass es weiterhin eine Unzufriedenheit mit dem Begriff „Smart City“ gibt, da er aus Sicht der Mitglieder nur teilweise die Ziele des Projekts widerspiegelt. Der BR kann sich vorstellen, die AG Smart City beim Finden eines alternativen Titels zu unterstützen, der griffiger und Potsdam-spezifischer sein sollte. Der Smart City Begriffe kann gerne durch mehrere Begriffe ersetzt werden, die das Ziel des Projekts beschreiben und es dadurch attraktiver für die Öffentlichkeit machen. Die bereits existierenden Begriffe „innovativ, grün, gerecht“ sind aus Sicht der Mitglieder nicht konkret genug und müssten ebenfalls griffiger und Potsdam-spezifischer formuliert werden. Die Anpassung der Begriffe wird vom BR als ein erster Schritt gesehen, um das Smart City Projekt für Bürgerbeteiligung zu öffnen.

Im nächsten Schritte wird Herr Mazloumian die AG Smart City kontaktieren, um zu klären, welche Bedarfe es für eine Unterstützung durch den BR im Smart City Projekt gibt. Hierbei soll insbesondere das Thema der Namensfindung erfragt werden. In dem Zusammenhang kann auch geklärt werden, ob es zu anderen Themen (LoraWan, Pasymo, PotsdamLab etc.)

Unterstützungsbedarf von Seiten der AG gibt. Anschließend kann der BR auf Grundlage der Rückmeldung klären, wie die Unterstützung konkret aussehen soll.

In Anhang B ist die Grafik zum weiteren Vorgehen Smart City zu finden, die die Diskussion zusammenfasst.

3 Aktuelles – Bericht aus den AGs und von anderen Aktivitäten

3.1 Lage der Ortsbeiräte – Bericht aus dem Workshop

Der Bericht von Herrn Franzke wird derzeit intern vom Büro des Oberbürgermeisters bearbeitet. Es gibt eine neue Ansprechpartnerin (Frau Arasin) für die Ortsvorsteher:innen im Büro des Oberbürgermeister, die sich gerade einarbeitet und großes Interesse an einer Kooperation mit den BR zeigt.

3.2 Kulturpolitische Strategie der Landeshauptstadt Potsdam

Der Bürger:innenbeteiligungsprozess ist abgeschlossen. Es haben sich insgesamt nur recht wenige Personen beteiligt. Am 18.11. ab 17 Uhr fand das Abschlussplenum des Prozesses statt.

3.3 Bürgerhaushalt Potsdam

Die Votierung ist seit dem 13. November 2022 abgeschlossen und es liegt eine TOP 20 Liste der Vorschläge vor. Die Redaktionsgruppe beschäftigt sich mit ihr kommende Woche. Die Liste wird am 07. Dezember der SVV vorgestellt und zum Beschluss vorgelegt.

Herr Daenzer hat bis Januar um ein Feedback aus dem BR zum Bürgerhaushalt gebeten: Wie wird der Bürgerhaushalt empfunden? Was läuft gut, was kann verbessert werden? Das Thema wird auf die Tagesordnung für die Dezember-Sitzung gesetzt. Davon unabhängig können die Mitglieder des BR eine individuelle Rückmeldung zum Bürgerhaushalt an Frau Knorr schicken.

3.4 Prozessmonitor

Darstellung des Prozesses Scholle 51:

Es handelt sich dabei um ein Künstler:innen- und Atelierhaus, in dem sich die Nutzer:innen des Hauses angenommen und es restauriert haben. Die Scholle 51 war ursprünglich ein Kindergarten, bei dem viel zu tun ist. Die Sanierungen, für die alle ausziehen mussten, sind inzwischen abgeschlossen. Die WfB hat die Künstler:innen im gesamten Prozess beraten, unter anderem auch zu rechtlichen Aspekten der Sanierung und ähnlichen Themen. Aktuell bereiten sich die Künstler:innen auf den Umzug vor und es stellt sich die Frage, wie nun das Zusammenleben nach dem Einzug aussehen soll. Dabei geht es um ganz konkrete Punkte, wie zum Beispiel die Höhe der Mieten, die gezahlt werden können. Es soll ein solidarisches Modell des Zusammenlebens entworfen werden, das ein faires Miteinander ermöglicht. Das Haus ist inzwischen in den Besitz der Künstler:innen übergegangen.

Zu den Kulturpolitische Leitlinien:

Der Bürgerbeteiligungsprozess ist insgesamt nicht so gut gelaufen, weil nur sehr wenige Bürger:innen an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Wie soll der BR damit umgehen? Die Akteur:innen-Beteiligung läuft im Gegensatz sehr gut, sodass der Eindruck entsteht, dass der Prozess zu einem sinnvollen, zielführenden Ergebnis kommt. Das sieht die WfB genauso. Auch für die kommende Phase des Prozesses wird sich erneut die Frage stellen, wie die Bürger:innen eingebunden werden können, für die das Strategiepapier bisher uninteressant ist. Es muss überlegt werden, wie die Inhalte für die Bürger:innen aufbereitet werden können, sodass sie das öffentliche Interesse wecken. Derzeit liegt noch kein sinnvolles Format für die Öffentlichkeitsbeteiligung vor.

3.5 AG Libeskind Mediaprojekt

Kommende Woche findet das zweite Workshopverfahren statt. Das Thema sollte möglichst auf die Tagesordnung des nächsten Treffens gesetzt werden.

4 Organisatorisches

4.1 Nächster Sitzungstermin

Die kommende Sitzung des BR findet 08. Dezember 2022 ab 18.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam statt. Im Anschluss an die Sitzung ist ein informelles Treffen zum Jahresausklang geplant, zu dem alle Mitglieder und auch Ehemalige herzlich eingeladen sind.

Anhang

a. Präsentation Weiterbildung Modul 2 – Potsdamer Beteiligungslandschaft

Sitzung des Beteiligungsrat 19.05.2022



WerkStadt für
Beteiligung
Potsdam mitgestalten



Beteiligungslandschaft in Potsdam

Strukturen, Organisationen, Verbindungen.
Politik, Verwaltung, Einwohner:innen

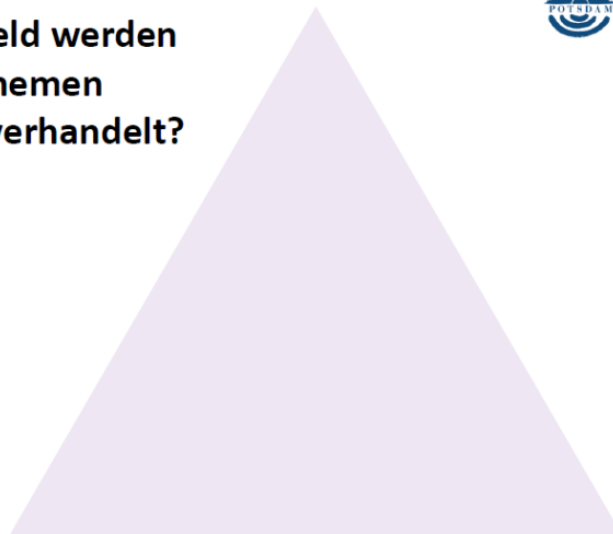


Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

**In welchem Feld werden
Beteiligungsthemen
miteinander verhandelt?**



WerkStadt für
Beteiligung
Potsdam mitgestalten

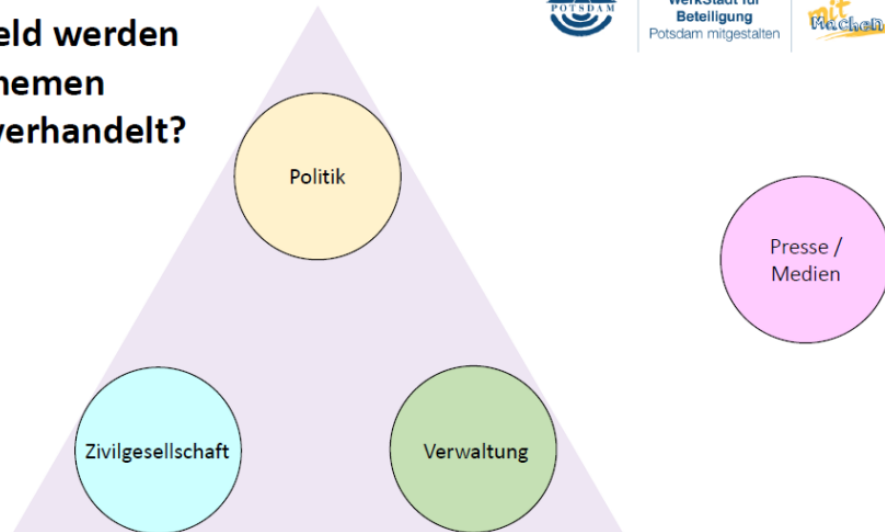


Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

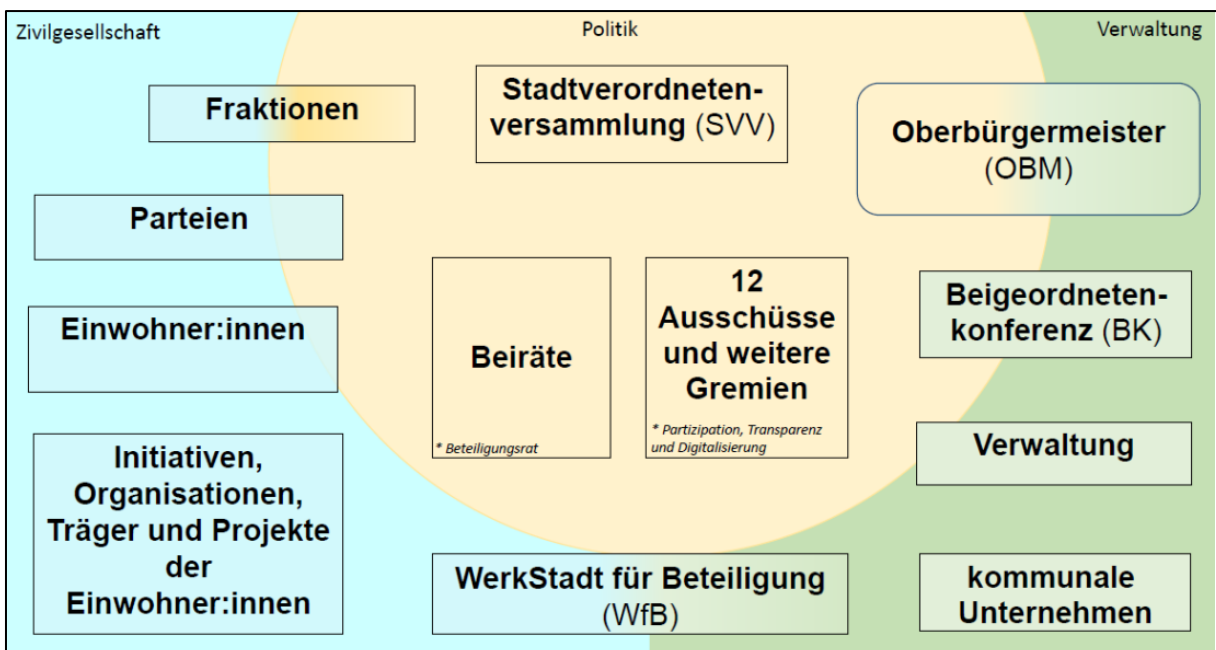
In welchem Feld werden Beteiligungsthemen miteinander verhandelt?



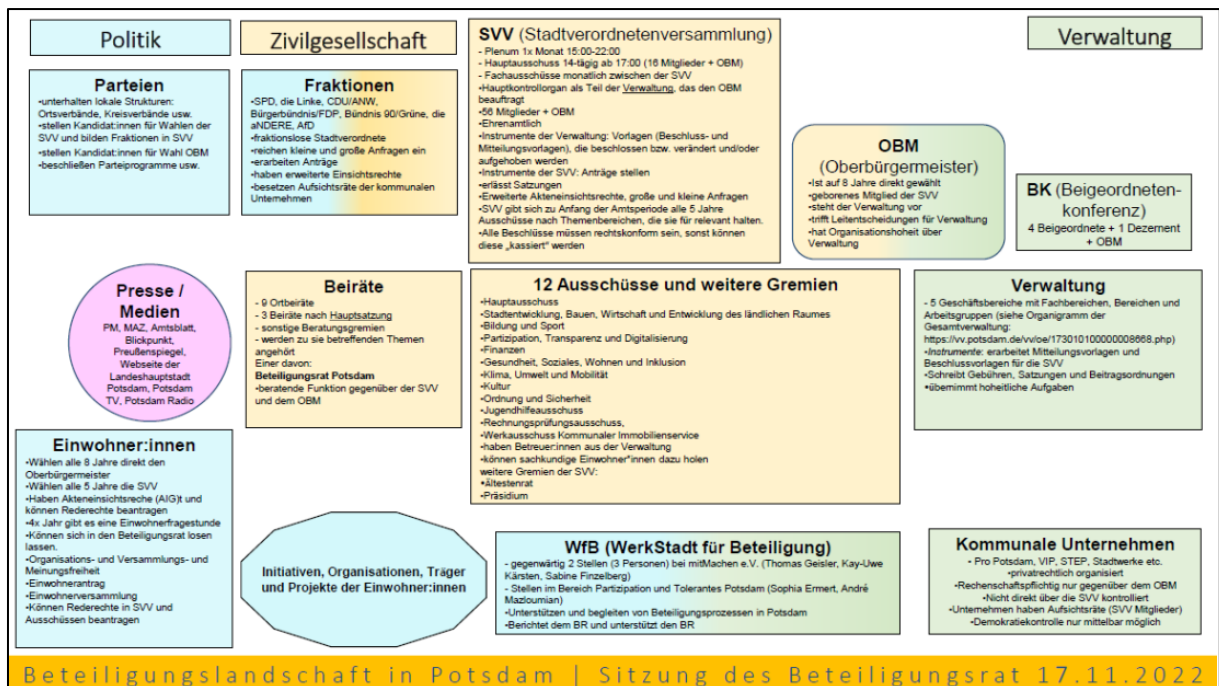
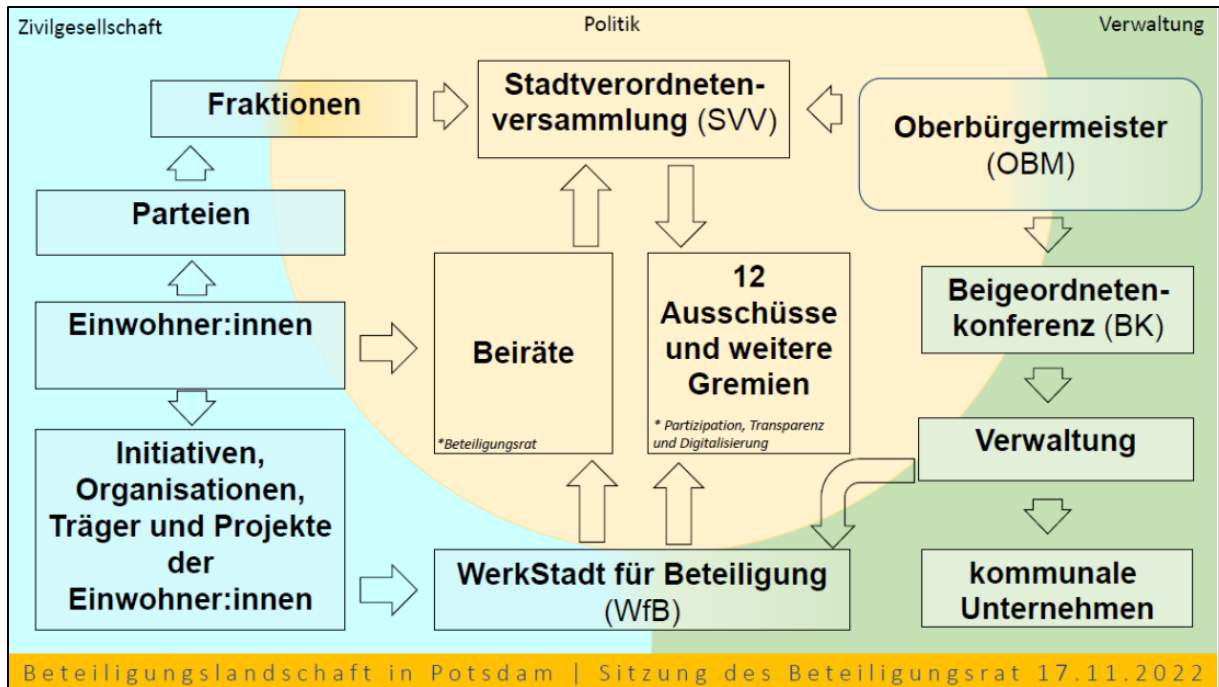
WerkStadt für Beteiligung
Potsdam mitgestalten



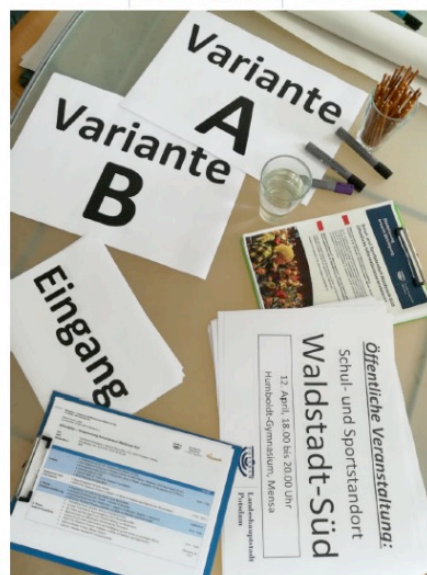
Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022



Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022



Welche Verwaltungsstellen sind ständig mit Beteiligung befasst?

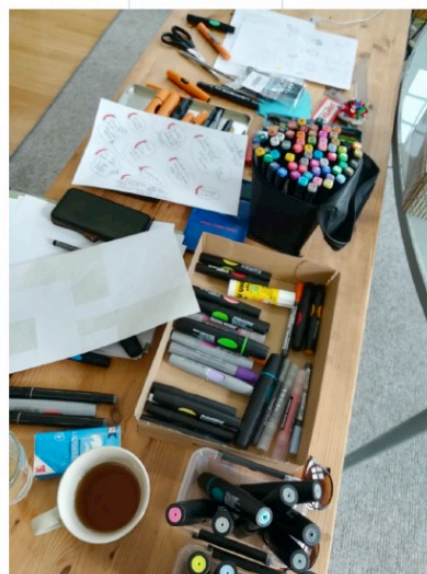


Wie entsteht Zuständigkeit?

Es gilt der Grundsatz, dass Beteiligung dort verantwortet und organisiert wird, wo der Beteiligungsbedarf fachlich anfällt. Hier werden auch die dafür nötigen Haushaltsmittel bereitgestellt.

Beispiel:

„Schlaatz 2030“ ist ein Stadtentwicklungsprozess. Die Zuständigkeit liegt beim Geschäftsbereich 4 (Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt) GB4 fragt 993 (interne WfB) für Beratung an.



Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14469 Potsdam
Geschäftsverteilung
Stadtverwaltung
Stand: 01.09.2022

**Oberbürgermeister
Mike Schubert**
Sekretariat: Petra Gadow
Tel.: 0331/289-1001

Telefon: 0331 289-0
Telefax: 0331 289-1155
E-Mail: poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

WerkStadt für Beteiligung
Potsdam mitgestalten

mit Wächtern e.V.

<p>901 Büro des Oberbürgermeisters Marcel Thau Tel.: 0331/289-1062</p> <p>904 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Marina Trauth Tel.: 0331/289-1080</p> <p>905 Personalrat Ellen Kwiatkowski Tel.: 0331/289-1092</p> <p>907 Rechnungsprüfungsamt Sylvia Hofmann Tel.: 0331/289-1280</p> <p>909 Stabsstelle Sicherheitsingenieurin/ Brandschutzbeauftragter/ Betriebsärztlicher Dienst Sabine Schröder/ Nicolas Schröder/ Ali Coskuner Tel.: 0331/289-1018 Tel.: 0331/289-1203 Tel.: 0331/7458-628</p> <p>913 Bereich Beteiligungsmanagement und strategische Steuerung Dr. Michael Neumann Tel.: 0331/289-2801</p> <p>914 Informationssicherheit und Datenschutz N.N.</p> <p>99 Fachbereich Kommunikation und Partizipation Heike Bognas Tel.: 0331/289-1187</p>	<p>Geschäftsbereich 1 Finanzen, Investitionen und Controlling Burkhard Exner Tel.: 0331/289-1020</p> <p>101 Steuerungsunterstützung Christine Zeamer (komm.) Tel.: 0331/289-1125</p> <p>103 Geschäftsstelle Haushalt Ika Strobel Tel.: 0331/289-1356</p> <p>11 Fachbereich Rechnungswesen und Steuern Heiger Schmitt Tel.: 0331/289-1410</p> <p>13 Fachbereich Investitionssteuerung und Controlling N.N.</p> <p>Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS) Bernd Richter Tel.: 0331/289-1450</p>	<p>Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noosh Aubeil Tel.: 0331/289-1050</p> <p>23 Fachbereich Bildung, Jugend und Sport Anngret Lauffer (pädagogische Leitung Jugendamt/Leitung) Tel.: 0331/289-2230 Robert Pfeiffer (kaufmännisch/juristische Leitung) Tel.: 0331/289-2250</p> <p>24 Fachbereich Kultur und Museum Dr. Birgit-Katharine Seemann Tel.: 0331/289-1950</p> <p>27 Fachbereich Bibliothek Marion Matzek Tel.: 0331/289-6400</p> <p>28 Fachbereich Volkshochschule Dr. Myrta Xyga Tel.: 0331/289-4561</p> <p>29 Fachbereich Musikschule Heike Lupulek Tel.: 0331/289-6162</p>	<p>Geschäftsbereich 3 Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit Brigitte Maier Tel.: 0331/289-3001</p> <p>32 Fachbereich Ordnung und Sicherheit Dr. Karsten Lauber Tel.: 0331/289-1580</p> <p>33 Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst Dr. Kristine Böhm (komm.) Tel.: 0331/289-2350</p> <p>37 Fachbereich Feuerwehr Ralf Krauskel Tel.: 0331/3701-0</p> <p>38 Fachbereich Soziales und Inklusion Uta Kitzmann Tel.: 0331/289-2050</p> <p>39 Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration Gregor Jekat Tel.: 0331/289-2116</p>	<p>Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Bernd Rubel Tel.: 0331/289-3009</p> <p>401 Geschäftsstelle Bauen, Planungsbüro Harald Künneil (komm.) Tel.: 0331/289-1620</p> <p>402 Wirtschaftsförderung Stefan Frenche Tel.: 0331/289-2820</p> <p>41 Fachbereich Stadtplanung Erik Wolfam Tel.: 0331/289-2580</p> <p>44 Fachbereich Bauen, Denkmalschutz, Vermessung, Geoinformation N.N.</p> <p>45 Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen Lars Schmah (komm.) Tel.: 0331/289-2612</p> <p>47 Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur Thomas Schenke (komm.) Tel.: 0331/289-2719</p>	<p>Geschäftsbereich 5 Zentrale Verwaltung Dezernent Dieter Jenschmann Tel.: 0331/289-1060</p> <p>501 Verwaltungs- und Managemententwicklung Henrike Sattler Tel.: 0331/289-1534</p> <p>502 Büro der Stadtverordnetenversammlung Heike Ziegenbein Tel.: 0331/289-1073</p> <p>52 Fachbereich Recht und Vergabemanagement Karin Kussemann Tel.: 0331/289-1530</p> <p>53 Fachbereich Personal und Organisation Dr. Uta Kitzing Tel.: 0331/289-1200</p> <p>54 Fachbereich E-Government Thomas Morgenstern-Jeha Tel.: 0331/289-1300</p> <p>55 Fachbereich Verwaltungsmanagement Karin Petersmann Tel.: 0331/289-1330</p>
--	--	--	---	---	---

WerkStadt für Beteiligung (interne WfB)

Legende
Geschäftsbereich
Fachbereich/Bereich (Fachbereichs-/Bereichsnummer, Fachbereichs-/Bereichsleitung)

Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

Welche Stellen sind ständig mit Beteiligung befasst?

Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14469 Potsdam
Geschäftsverteilung
Stadtverwaltung
Stand: 01.09.2022

**Oberbürgermeister
Mike Schubert**
Sekretariat: Petra Gadow
Tel.: 0331/289-1001

Telefon: 0331 289-0
Telefax: 0331 289-1155
E-Mail: poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

WerkStadt für Beteiligung
Potsdam mitgestalten

mit Wächtern e.V.

<p>901 Büro des Oberbürgermeisters Marcel Thau Tel.: 0331/289-1062</p> <p>904 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Marina Trauth Tel.: 0331/289-1080</p> <p>905 Personalrat Ellen Kwiatkowski Tel.: 0331/289-1092</p> <p>907 Rechnungsprüfungsamt Sylvia Hofmann Tel.: 0331/289-1280</p> <p>909 Stabsstelle Sicherheitsingenieurin/ Brandschutzbeauftragter/ Betriebsärztlicher Dienst Sabine Schröder/ Nicolas Schröder/ Ali Coskuner Tel.: 0331/289-1018 Tel.: 0331/289-1203 Tel.: 0331/7458-628</p> <p>913 Bereich Beteiligungsmanagement und strategische Steuerung Dr. Michael Neumann Tel.: 0331/289-2801</p> <p>914 Informationssicherheit und Datenschutz N.N.</p> <p>99 Fachbereich Kommunikation und Partizipation Heike Bognas Tel.: 0331/289-1187</p>	<p>Geschäftsbereich 1 Finanzen, Investitionen und Controlling Burkhard Exner Tel.: 0331/289-1020</p> <p>101 Steuerungsunterstützung Christine Zeamer (komm.) Tel.: 0331/289-1125</p> <p>103 Geschäftsstelle Haushalt Ika Strobel Tel.: 0331/289-1356</p> <p>11 Fachbereich Rechnungswesen und Steuern Heiger Schmitt Tel.: 0331/289-1410</p> <p>13 Fachbereich Investitionssteuerung und Controlling N.N.</p> <p>Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS) Bernd Richter Tel.: 0331/289-1450</p>	<p>Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noosh Aubeil Tel.: 0331/289-1050</p> <p>23 Fachbereich Bildung, Jugend und Sport Anngret Lauffer (pädagogische Leitung Jugendamt/Leitung) Tel.: 0331/289-2230 Robert Pfeiffer (kaufmännisch/juristische Leitung) Tel.: 0331/289-2250</p> <p>24 Fachbereich Kultur und Museum Dr. Birgit-Katharine Seemann Tel.: 0331/289-1950</p> <p>27 Fachbereich Bibliothek Marion Matzek Tel.: 0331/289-6400</p> <p>28 Fachbereich Volkshochschule Dr. Myrta Xyga Tel.: 0331/289-4561</p> <p>29 Fachbereich Musikschule Heike Lupulek Tel.: 0331/289-6162</p>	<p>Geschäftsbereich 3 Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit Brigitte Maier Tel.: 0331/289-3001</p> <p>32 Fachbereich Ordnung und Sicherheit Dr. Karsten Lauber Tel.: 0331/289-1580</p> <p>33 Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst Dr. Kristine Böhm (komm.) Tel.: 0331/289-2350</p> <p>37 Fachbereich Feuerwehr Ralf Krauskel Tel.: 0331/3701-0</p> <p>38 Fachbereich Soziales und Inklusion Uta Kitzmann Tel.: 0331/289-2050</p> <p>39 Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration Gregor Jekat Tel.: 0331/289-2116</p>	<p>Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Bernd Rubel Tel.: 0331/289-3009</p> <p>401 Geschäftsstelle Bauen, Planungsbüro Harald Künneil (komm.) Tel.: 0331/289-1620</p> <p>402 Wirtschaftsförderung Stefan Frenche Tel.: 0331/289-2820</p> <p>41 Fachbereich Stadtplanung Erik Wolfam Tel.: 0331/289-2580</p> <p>44 Fachbereich Bauen, Denkmalschutz, Vermessung, Geoinformation N.N.</p> <p>45 Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen Lars Schmah (komm.) Tel.: 0331/289-2612</p> <p>47 Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur Thomas Schenke (komm.) Tel.: 0331/289-2719</p>	<p>Geschäftsbereich 5 Zentrale Verwaltung Dezernent Dieter Jenschmann Tel.: 0331/289-1060</p> <p>501 Verwaltungs- und Managemententwicklung Henrike Sattler Tel.: 0331/289-1534</p> <p>502 Büro der Stadtverordnetenversammlung Heike Ziegenbein Tel.: 0331/289-1073</p> <p>52 Fachbereich Recht und Vergabemanagement Karin Kussemann Tel.: 0331/289-1530</p> <p>53 Fachbereich Personal und Organisation Dr. Uta Kitzing Tel.: 0331/289-1200</p> <p>54 Fachbereich E-Government Thomas Morgenstern-Jeha Tel.: 0331/289-1300</p> <p>55 Fachbereich Verwaltungsmanagement Karin Petersmann Tel.: 0331/289-1330</p>
--	--	--	---	---	---

WerkStadt für Beteiligung (interne WfB)

Legende
Geschäftsbereich
Fachbereich/Bereich (Fachbereichs-/Bereichsnummer, Fachbereichs-/Bereichsleitung)

Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

Welche Stellen sind ständig mit Beteiligung befasst?

Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14469 Potsdam
Geschäftsverteilung
Stadtverwaltung
Stand: 01.09.2022

**Oberbürgermeister
Mike Schubert**
Sekretariat: Petra Gadow
Tel.: 0331/289-1001

Telefon: 0331 289-0
Telefax: 0331 289-1155
E-Mail: poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

WerkStadt für Beteiligung
Potsdam mitgestalten

mit Wächtern e.V.

<p>901 Büro des Oberbürgermeisters Marcel Thau Tel.: 0331/289-1062</p> <p>904 Büro für Chancengleichheit und Vielfalt Martina Traub Tel.: 0331/289-1080</p> <p>905 Personalrat Eileen Kuliakowski Tel.: 0331/289-1092</p> <p>907 Rechnungsprüfungsamt Sylvia Hofmann Tel.: 0331/289-1280</p> <p>909 Stabsstelle Sicherheitsingenieurin/Brandschutzauftraggeber/Betriebsärztlicher Dienst Sabine Schröder/ Nicolas Schröder/ Ali Coskuner Tel.: 0331/289-1016 Tel.: 0331/289-1203 Tel.: 0331/7458-628</p> <p>913 Bereich Beteiligungsmanagement und strategische Steuerung Dr. Michael Naumann Tel.: 0331/289-2801</p> <p>914 Informations-sicherheit und Datenschutz N.N.</p> <p>99 Fachbereich Kommunikation und Partizipation Heike Bojunga Tel.: 0331/289-1187</p>	<p>Geschäftsbereich 1 Finanzen, Investitionen und Controlling Burkhard Exner Tel.: 0331/289-1020</p> <p>101 Steuerungsunterstützung Christine Zeiner (komm.) Tel.: 0331/289-1125</p> <p>103 Geschäftsstelle Haushalt Ika Strobel Tel.: 0331/289-1356</p> <p>11 Fachbereich Rechnungswesen und Steuern Heger Schmitz Tel.: 0331/289-1410</p> <p>13 Fachbereich Investitionssteuerung und Controlling N.N.</p> <p>Eigenbetrieb Kommuner Immobilien Service (KIS) Bernd Richter Tel.: 0331/289-1450</p>	<p>Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noshia Aubel Tel.: 0331/289-1050</p> <p>23 Fachbereich Bildung, Jugend und Sport Anngret Lauffer (pädagogische Leitung Jugendamtsleitung) Tel.: 0331/289-2230 Robert Pfeifer (kaufmännisch/juristische Leitung) Tel.: 0331/289-2250</p> <p>24 Fachbereich Kultur und Museum Dr. Birgit-Katharine Seemann Tel.: 0331/289-1950</p> <p>27 Fachbereich Bibliothek Marion Matukat Tel.: 0331/289-6400</p> <p>28 Fachbereich Volkshochschule Dr. Myrta Xyga Tel.: 0331/289-6451</p> <p>29 Fachbereich Musikschule Heike Lupuleak Tel.: 0331/289-6162</p>	<p>Geschäftsbereich 3 Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit Brigitte Maier Tel.: 0331/289-3001</p> <p>32 Fachbereich Ordnung und Sicherheit Dr. Karsten Lauber Tel.: 0331/289-1550</p> <p>33 Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst Dr. Kristine Böhm (komm.) Tel.: 0331/289-2350</p> <p>37 Fachbereich Feuerwehr Ralf Krauswinkel Tel.: 0331/3701-0</p> <p>38 Fachbereich Soziales und Inklusion Uta Kitzmann Tel.: 0331/289-2050</p> <p>39 Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration Gregor Jank Tel.: 0331/289-2118</p>	<p>Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Bernd Rubel Tel.: 0331/289-3009</p> <p>401 Geschäftsstelle Bauen, Planungsbüro Harald Kimmel (komm.) Tel.: 0331/289-1620</p> <p>402 Wirtschaftsförderung Stefan Fricke Tel.: 0331/289-2820</p> <p>41 Fachbereich Stadtplanung Erik Wolfman Tel.: 0331/289-2580</p> <p>44 Fachbereich Bauen, Denkmalschutz, Vermessung, Geoinformation N.N.</p> <p>45 Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen Lars Schmah (komm.) Tel.: 0331/289-2612</p> <p>47 Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur Thomas Schenke (komm.) Tel.: 0331/289-2710</p>	<p>Geschäftsbereich 5 Zentrale Verwaltung Dezernent Dieter Jenschmann Tel.: 0331/289-1050</p> <p>501 Verwaltungs- und Managemententwicklung Henrike Sattler Tel.: 0331/289-1534</p> <p>502 Büro der Stadtverordnetenversammlung Heike Ziegenhain Tel.: 0331/289-1073</p> <p>52 Fachbereich Recht und Vergabemanagement Karin Klusensark Tel.: 0331/289-1530</p> <p>53 Fachbereich Personal und Organisation Dr. Uta Kitzing Tel.: 0331/289-1200</p> <p>54 Fachbereich E-Government Thomas Morgenstem-Jeha Tel.: 0331/289-1300</p> <p>55 Fachbereich Verwaltungsmanagement Karin Petersmann Tel.: 0331/289-1330</p>
---	---	---	---	--	---

WerkStadt für Beteiligung (interne WfB)

Legende
Geschäftsbereich
Fachbereich/Bereich (Fachbereichs-/Bereichsnummer, Fachbereichs-/Bereichsleitung)

Welche Stellen sind ständig mit Beteiligung befasst?

Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79-81
14469 Potsdam
Geschäftsverteilung
Stadtverwaltung
Stand: 01.09.2022

**Oberbürgermeister
Mike Schubert**
Sekretariat: Petra Gadow
Tel.: 0331/289-1001

Telefon: 0331 289-0
Telefax: 0331 289-1155
E-Mail: poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet: www.potsdam.de

WerkStadt für Beteiligung
Potsdam mitgestalten

mit Wächtern e.V.

<p>901 Büro des Oberbürgermeisters Marcel Thau Tel.: 0331/289-1062</p> <p>Bbeauftragte für Menschen mit Behinderung (Frau Dr. Denninger)</p> <p>Integrationsbeauftragte (Dr. Amanda Palenberg)</p> <p>Koordinatorin für Kinder- und Jugendinteressen (Frau Buhr)</p>	<p>Geschäftsbereich 1 Finanzen, Investitionen und Controlling Burkhard Exner Tel.: 0331/289-1020</p> <p>Steuerungsunterstützung Bürgerhaushalt und Bürgerbudget (101, Herr Daenzer)</p>	<p>Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noshia Aubel Tel.: 0331/289-1050</p>	<p>Geschäftsbereich 3 Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit Brigitte Maier Tel.: 0331/289-3001</p>	<p>Geschäftsbereich 4 Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Bernd Rubel Tel.: 0331/289-3009</p> <p>Stadtentwicklung (464, Herr Anderka)</p> <p>Stadterneuerung (466, Frau Stolzmann)</p>	<p>Geschäftsbereich 5 Zentrale Verwaltung Dezernent Dieter Jenschmann Tel.: 0331/289-1050</p> <p>Statistik und Wahlen (553, Frau Gumz)</p>
--	--	---	--	--	---

Legende
Geschäftsbereich
Fachbereich/Bereich (Fachbereichs-/Bereichsnummer, Fachbereichs-/Bereichsleitung)

Welche Stellen sind ständig mit Beteiligung befasst?

Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022



WerkStadt für
Beteiligung
Potsdam mitgestalten



Fragen und Diskussion

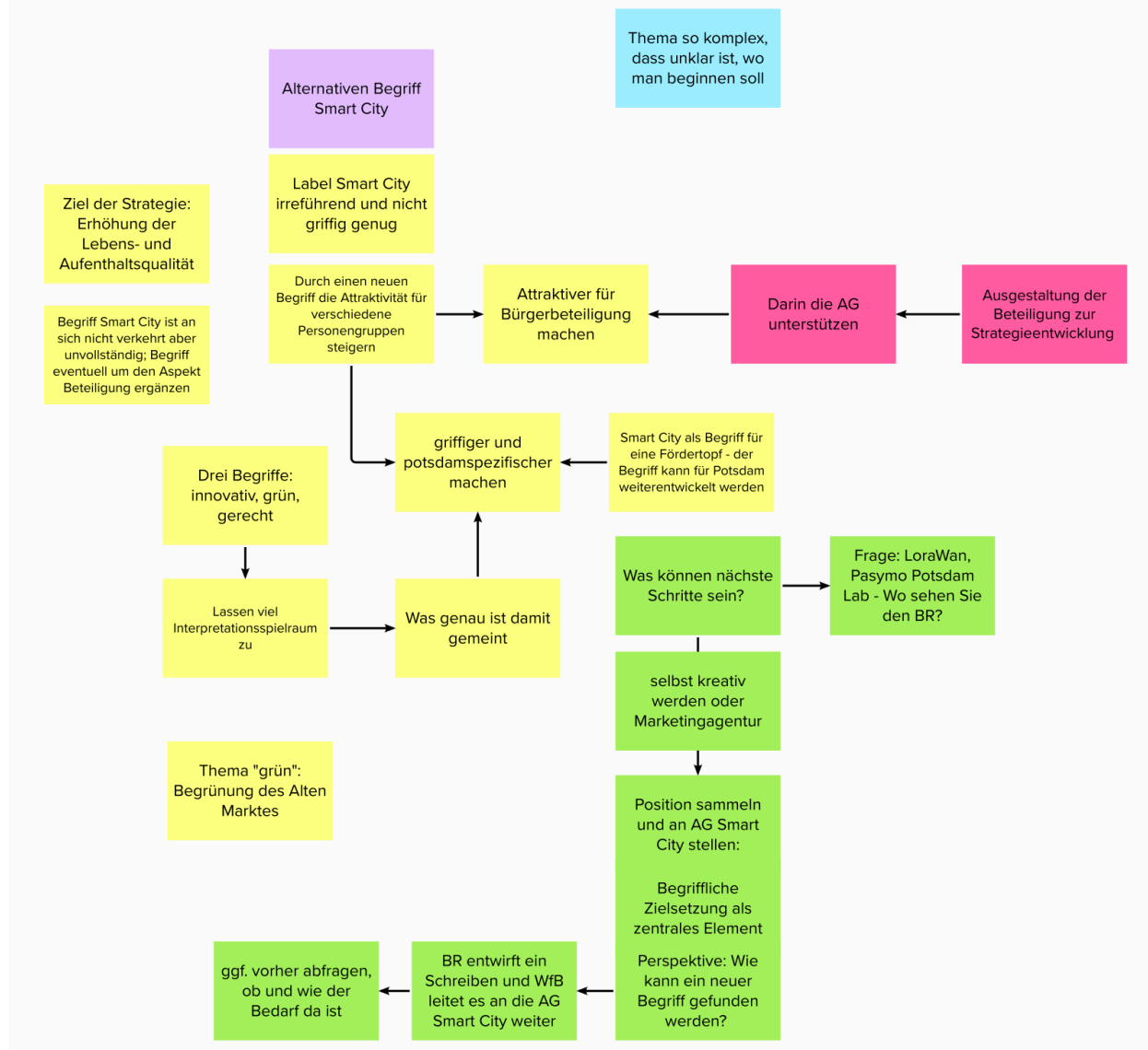
Beteiligungslandschaft in Potsdam | Sitzung des Beteiligungsrat 17.11.2022

b. Diagramm zu weiterem Vorgehen Smart City

Beteiligungsrat Potsdam - 10. Sitzung

17.11.2022 - 18.00 - 20.30 Uhr

Künftige Zusammenarbeit mit der AG Smart City



c. Prozessmonitor

Beteiligungsrat LHP
Sitzung: 17.11.2022
Prozessmonitor der WfB
Stand: 08.11.2022



WerkStadt für
Beteiligung
Potsdam mitgestalten



Legende

Prozessbezeichnung

1. Prozessgegenstand
2. Prozessbeteiligte
3. Stand und nächste Schritte
4. Rolle der WerkStadt für Beteiligung
5. Status: ■ läuft ■ pausiert

1. Schlaatz 2030

1. Im Zuge der Fortsetzung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ für den Stadtteil Schlaatz wird ein Konzept zur zukünftigen Partizipation der Einwohner:innen entwickelt (Drucksachennummer: 21/SVV/0066).
2. Zuständige Sachbearbeiter:innen im Geschäftsbereich 4 der Verwaltung, Wohnungsunternehmen in „Bündnis für den Schlaatz“, Träger vor Ort, Einwohner:innen, Planlabor (Kollektiv Stadtsucht), Stadtkontor, Luchterhandt Verfahrensbetreuer
3. In einer dritten Dialogrunde wurden Beiträge von Einwohner:innen aufgenommen und ausgewertet. Die Ergebnisse sind in die Entscheidungen der Jury eingeflossen. Anschließend wurde eine öffentliche Ausstellung der aktuellen Planungen im Bürgerhaus am Schlaatz durchgeführt. Beim Abschlussdialog am 8.10. wurde der finale Masterplan präsentiert und die darin eingeflossenen Beteiligungsergebnisse aufgeführt. Die WerkStadt hat berät und begleitet die Vorhabenträger:innen und Akteur:innen bei dem Prozess Schlaatz 2030.
4. ■ Status: läuft

2. Netzwerk Waldstadt

1. Auf Beschluss der Stadtverordneten (DS 20/SVV/0256) und auf Initiative von Aktiven vor Ort ist für Waldstadt (1, 2 und 3) im Zuge eines Beteiligungsprozesses vor Ort ein Konzept für die Einrichtung einer hauptamtlichen und aus Zuwendungen der LHP finanzierten Koordination zur Unterstützung von bürgerschaftlichem-ehrenamtlichem Engagement und Gemeinwesenarbeit entwickelt worden.
2. Beteiligt sind eine Vielzahl von Trägern vor Ort, die im Netzwerk für EINE Waldstadt organisiert sind sowie der Fachbereich 39 Wohnen, Arbeit und Integration – hier insbesondere die Koordinierungsstelle der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser. Als Ergebnis des Prozesses gründet sich aus dem Netzwerk heraus zudem die Trägergemeinschaft „Stadtteilkoordination für EINE Waldstadt“.
3. Der Erarbeitungs- und der Gründungsprozess der Trägergemeinschaft konnte im Oktober 2021 abgeschlossen werden. Auf dieser Basis wurde durch die

Trägergemeinschaft an die Verwaltung ein Zuwendungsantrag gestellt, der positiv beschieden wurde, sodass die Stadtteilkoordination zum Jahresanfang 2022 ihre Arbeit aufnehmen konnte. Das Jahr 2022 kann als Start – und Aufbauphase der Stadtteilkoordination in Waldstadt betrachtet werden.

4. Die WerkStadt moderierte und gestaltete den Prozess und berät nach Bedarf auch weiterhin die Akteur:innen. Die Akteur:innen werden bei den Gesprächen mit der LHP begleitet und bei der Einrichtung der Trägergemeinschaft sowie im Laufe der Aufbauphase der Stadtteilkoordination beraten.
5. ■ Status: läuft

3. Strategiegruppe Rechenzentrum

1. Auf Initiative des Oberbürgermeisters soll für das Grundstück des durch die „Stiftung für den Wiederaufbau der Garnisonkirche“ geplanten Kirchenschiffes im Zuge eines 4 stufigen Prozesses gemeinsam mit der Stiftung und den Nutzer:innen des Rechenzentrums (inklusive des FÜR e.V.s) Konzepte für die inhaltliche Nutzung und dem folgend für mögliche Gestaltungen entwickelt werden. Hierzu ist in Phase 2 ein „Design Thinking“ Prozess angestoßen worden, der von der Hasso Plattner Institut - School of Design Thinking betreut wurde. Näheres findet sich im RIS unter der Vorlagenummer: 20/SVV/1386. Gegenwärtig wird Phase drei des Prozesses vorbereitet, wobei hierzu von Seiten des Büros des Oberbürgermeisters eine Machbarkeitsstudie für mögliche Architekturen vor Ort auf Basis der bisherigen Prozessergebnisse in Planung ist. Gleichzeitig soll durch ein Rechtsgutachten geklärt werden, welche möglichen Szenarien sich hinsichtlich des Grundstücks der Kirche ergeben könnten, sollte zum Beispiel der Kirchturm nicht fertiggestellt werden können und anderes. Das Gutachten wurde im August vorgelegt (DS 22/SVV/0722) und hieraus ergibt sich die Lage, dass zur weiteren Verfolgung des beschriebenen Prozesses (Stichwort „Haus der Demokratie“) die Stiftung ihre Satzung dahingehend ändern müsste, dass sie auf die zukünftig angestrebte Errichtung des Schiffes der Garnisonkirche verzichtet. Andernfalls wäre die Verfügbarkeit des betreffenden Grundstückes für die Zwecke der LHP nicht herstellbar. Dies beträfe auch jene Fläche, auf der Anteilig das Rechenzentrum steht (ca. 18% des Grundstückes im Eigentum der Garnisonkirche). Hierzu möchte der OBM in der kommenden Sitzung des Kuratoriums der Stiftung (November 2022) eine Klärung anstoßen. Der weitere Verlauf des Prozesses hängt stark von ebenjener Klärung ab. Da die Sitzung des Kuratoriums noch keine abschließenden Ergebnisse erbracht hat, ist eine dort angesetzte Klausur abzuwarten.
2. Beteiligt sind das Büro des Oberbürgermeisters, die Stiftung Garnisonkirche, die Nutzer:innen des Rechenzentrums.
3. Für die Nutzer:innen des Rechenzentrum in ihrer Vielfältigkeit ist die Teilnahme an diesem Prozess neben der Beteiligung an dem Prozess zur Ausgestaltung des neuen Kreativquartiers in der Nachbarschaft mit vielen Herausforderungen und großem zeitlichen Aufwand verbunden. Daher haben diese die WerkStadt um eine ständige Begleitung und Beratung gebeten. Hierzu finden nunmehr in 14 tägigen Abständen Treffen statt. Zudem wird nach Bedarf auch zwischenzeitlich in Coachings oder Supervisionen durch die WerkStadt für Beteiligung unterstützt.
4. Die WerkStadt für Beteiligung ist in beratender und begleitender Rolle eingebunden.
5. ■ Status: läuft

4. WerkStadt-Bericht

1. Die WerkStadt für Beteiligung hat sich zur Aufgabe gemacht einen Bericht der zurückliegenden Jahre zu erstellen. Der Bericht hat das Ziel, Nichtfachpublikum Einblicke in die Arbeit der Einrichtung zu geben. Angestrebt wird die Publikation zum Ende des Jahres 2022.
2. Mitarbeiter:innen der internen und externen WerkStadt für Beteiligung
3. Die inhaltliche Struktur des Berichts ist abgestimmt und liegt vor. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die finalen Texte erarbeitet.
4. Die WerkStadt ist in federführender Rolle für die Erstellung des Berichtsinhalts zuständig.
5. ■ Status: läuft

5. Kulturpolitische Strategie

1. Die LHP gibt sich seit vielen Jahren Kulturpolitische Leitlinien, um die Gestaltung der Förderpolitiken im Bereich Kultur konzeptionell zu verankern. Dazu gehört ein Prozess, in dem die Leitlinien regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden. In dem nun angestoßenen Prozess geht es um die Neuausrichtung der kulturpolitischen Strategie inklusive der Entwicklung von korrespondierenden Leitlinien.
2. Fachbereich 24, Kultur und Museum (Projektkoordination und Begleitung des Forschungsprozesses), die Fachhochschule Potsdam Kulturarbeit (wissenschaftliche Projektleitung)
3. Der Prozess befindet sich in der Beteiligungsphase. Im Rahmen von AGs und Themenworkshops wird insbesondere kulturpolitischen Akteur:innen ermöglicht, an der kulturpolitischen Strategie mitzuwirken. Im Rahmen der Beteiligungsphase fanden u.a. Fokusgruppengespräche, ein Runder Tisch, eine Online-Befragung von Jugendlichen und Befragungen von Kulturaktiven via Mail statt. Die Strategieguppe begleitet den Gesamtprozess und gibt Rückmeldung zu anstehenden Planungsschritten. Zum Abschluss dieser Beteiligungsphase wird es eine (online) Plenumsveranstaltung am 18.11.2022 von 17 bis 20.30 Uhr geben und richtet sich an die Kulturakteur:innen Potsdams. Um Anmeldung per Mail bis zum 15.11.2022 wird gebeten (Anmeldung: greta.dadalau@rathaus.potsdam.de.) Die Ergebnisse des Plenums werden durch das Projektteam und die Mitwirkung der Strategieguppe im weiteren Prozess fachlich analysiert und in die Kulturpolitischen Strategien und Maßnahmen übertragen. Die Strategieguppe trifft sich wieder am 10.01.2022.
4. Die WerkStadt berät den zuständigen Fachbereich 24 und den Kooperationspartner der FHP insbesondere bei der Planung und Durchführung in beteiligungsrelevanten Kontexten im Gesamtprozess (Bsp. Leistungsbeschreibung für Planung und Steuerung Gesamtprozess; Moderation etc.) Zudem nimmt die WfB an regelmäßigen Treffen der eingerichteten Strategieguppe beratend teil.
5. ■ Status: läuft

6. Wohnungspolitisches Konzept

1. Das Wohnungspolitische Konzept soll fortgeschrieben werden. Bei der Erarbeitung der Inhalte sollen organisierte Gruppen und Einwohner:innen die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen. Neben verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen sollen in mehreren Dialogforen die Ergebnisse und Ideen diskutiert werden, damit sie Eingang in die Konzeptarbeit finden. Für die Durchführung dieser Aufgaben wurde ein externer Dienstleister verpflichtet.
2. Fachbereich 39 Wohnen, Arbeit und Integration, Stadtentwicklung
3. Gegenwärtig wird die genaue Abstimmung und Prozessplanung mit dem Auftragnehmer und dem beteiligten Fachbereich zur Durchführung der Beteiligung vorgenommen.
4. Die WerkStadt berät den zuständigen Fachbereich bei der Planung und Umsetzung der Beteiligung.
5. ■ Status: läuft

7. Stadtteilnetzwerk Potsdam West

1. Das Stadtteilnetzwerk Potsdam West leistet seit Jahren wertvolle Nachbarschaftsarbeit. Die Planungen zur Sanierung des „Lottenhofs“ stellen das Netzwerk vor neue Herausforderungen und Aufgaben im Hinblick auf Beteiligung. Das Stadtteilnetzwerk erörtert die relevanten Fragen die sich inhaltlich, organisatorisch und strukturell daraus ergeben.
2. Vorstandsmitglieder, Hauptamtliche und Ehrenamtler:innen im Stadtteilnetzwerk Potsdam West
3. Mit Begleitung der WerkStadt für Beteiligung wurde eine Klausur durchgeführt in der die aktuellen Fragen und Herausforderungen identifiziert wurden. Weitere Beratungstreffen sind geplant.
4. Die WerkStadt für Beteiligung begleitet und berät das Stadtteilnetzwerk in ihrem Strukturierungsprozess.
5. ■ Status: läuft

8. Scholle 51

1. Die Scholle 51 ist ein Kunst- und Atelierhaus in der Geschwister-Scholl-Straße 51 in Potsdam-West. Nach einem langjährigen politischen Prozess konnten der Scholle51 Hausverein das Gebäude erwerben und dessen Bestand über eine Änderung des vor Ort geltenden Bebauungsplans abgesichert werden. Nun muss der Hausverein in Eigenverantwortung und aus eigenen Mitteln eine umfangreiche Sanierung des Gebäudes durchführen, um es als Raum für Kunst- und Kultur im Stadtteil langfristig nutzbar zu machen und alle diesbezüglichen bautechnischen Auflagen zu erfüllen. Dies stellt den Verein und dessen Unterstützer:innen vor große Herausforderungen und macht intensive Prozesse der Selbstorganisation notwendig.
2. Hausverein Scholle51 und Unterstützer:innen



3. Jüngst konnten alle Nutzungen im Haus in Ausweichquartiere umziehen, um Baufreiheit für die nun anstehenden Sanierungsarbeiten herzustellen. Die Arbeiten sollen innerhalb weniger Monate durchgeführt werden.
4. Die WerkStadt begleitet und berät den Hausverein und seine Mitglieder sowie deren Unterstützer:innen in regelmäßigen Supervisionsformaten und unterstützt dadurch deren Prozesse der Selbstorganisation.
5. Status: ■ läuft